

kunst:art

Die Beine baumeln lassen ...

Volker März im Gerhard Kolbe Museum Berlin *Mathias Fritzsche*

Die Horizontalisten haben von März bis Juni schon Bremen im Sturm erobert, nun ist also Berlin an der Reihe. Horizontalisten, das sind die auf den ersten Blick hin niedlich aussehenden Figuren von Volker März. Zu hunderten bevölkerten die kleinen Gestalten zuerst das Gerhard Marcks Haus in Bremen und nun das Georg Kolbe Museum in Berlin, beides exzellente Skulpturenmuseen.

Volker März (*1957) studierte in Berlin an der Hochschule der Künste bei Prof. Fred Thieler und Prof. Dieter Appelt und ist seit 1983 freischaffender Künstler: Das bedeutet bei Volker März, dass er malt, Skulpturen macht, schreibt, Videos dreht, Musik macht und was ihm noch so einfällt.

Er selbst vergleicht es mit einem Salat, der auch Öl, Essig, Salz und Pfeffer benötigt, damit er schmeckt, und so stellt er seine Kunst auch aus verschiedenen Zutaten zusammen.

Unter dem Künstlernamen Franz Mai verfasste Volker März einen autobiografischen Roman, der als roten Faden die mangelnde Aufarbeitung der Zeit des Nationalsozialismus hat und damit erklärt, warum er Herrschaftsformen kritisch hinterfragt und ihnen zeitlebens misstraut. Dieses Misstrauen lässt er mit der Ausstellung stellvertretend seine Horizontal-

Philosophen sind deutlich zu identifizieren. Teils sind sie, wie viele seiner Figuren, nackt oder halbnackt, auf jeden Fall vom Sockel gestoßen. Das klingt böse, ist es jedoch ganz und gar nicht. Volker März ist alles Aufgeblasene, sich selbst zu wichtig Nehmende zuwider. Und so scheint es fast, als wollte er die Menschen, deren Schriften er gelesen hat und schätzt, erden und auf den Boden zurückholen.

Volker März spricht bei seinen Figuren nicht von Skulpturen, sondern nennt sie schlicht dreidimensionale Malerei, was durchaus Sinn macht, denn nicht die einzelne Figur steht im Mittelpunkt, sondern erst die Ensembles erzählen Geschichten, führen zu Assoziationen.



Volker März, Horizontalist, 2016

Volker März

Der Affe fällt nicht weit vom Stamm, 23.6. – 2.9.2018

Gerhard Kolbe Museum
Sensburger Allee 25

D-14055 Berlin

Tel.: +49-30-3042144

Täglich 10 – 18 Uhr

Eintritt: 7 €, erm. 5 €

www.georg-kolbe-museum.de

listen ausleben, die auf Hierarchien pfeifen und in den Tag hinein leben. Anarchie und Heiterkeit geht von ihnen aus, den kleinen Wesen, manche in Menschengestalt, andere als Affen zu erkennen.

Doch auch Franz Kafka, Hannah Arendt, Walter Benjamin und andere

Doch vor allem führen uns die Horizontalisten – die meisten sind klein wie Gartenzwerge, einige wenige sind lebensgroß – den Wert des Müßiggangs vor. Einfach mal nichts machen, die Beine baumeln lassen und beobachten, was um uns herum passiert. Nichtstun nicht als Last, sondern als Lust. Und so ist es sicher auch kein Zufall, dass in der Welt der Horizontalisten Computer und Handys nicht vorkommen ...

Kunstma

5 NordArt in BÜ

Wer nicht c
kann sich nicht vo
wie groß und
NordArt is
Begemann wa
dort und beric
der At

10 Lebensecht

Die Kunsthalle T
hat seit Anfang des
mit Dr. Nicole F
neue Di
Liane Wei
ihre erste S
ausstell

11 – 14 Kuns

Kunstm
C&K
Esther Se
Galerie Robe
Galerie Karste
Galerie T

17 Maschinen

Die Secc
Wien widmet s
Maschinen, Co
und Netzwerke
Gerwens beschr
welchen künstl
Mitteln das ge

18 Szeemann

Die Berner Ku
ehrt seinen 2005 ve
nen ehemaligen I
Bence Fritzschn
uns den
jüngsten Leit
Museum

9. JUNI – 28. OKTOBER 2018

THE SUBSTANCE OF LIGHT

MES
BRELL